



KARNEVALSAUSSCHUSS NEUSS E.V.
RECHENSCHAFTSBERICHT SESSION 2017/2018



INHALTSVERZEICHNIS

Rechenschaftsbericht des Karnevalsausschuss Neuss e.V. für die Session 2017/2018	S. 3	NGZ-Empfang in der „Bürger“	S. 26
Hoppeditz erwacht	S. 6	Fit für die Session bei Medicoreha	S. 27
Weihnachtsüberraschung	S. 7	Kappessonntagszug	S. 28
Vorstellung des designierten Prinzenpaares	S. 8	Prinzenpaare bei der GWN	S. 30
Prinzenproklamation	S. 9	Prinzenfrühstück bei der Sparkasse Neuss	S. 31
Baggagewagenübergabe Arndt	S. 11	Prinzenpaar bei Möbel Höffner	S. 32
Fahrzeugübergabe bei Mercedes-Benz	S. 12	Kinderumzug durch die Innenstadt	S. 33
Messe, Hofburgübergabe, Neujahrsempfang	S. 13	Prinzenpaar im St. Augustinus Memory-Zentrum	S. 34
Botschafter des Karnevals	S. 15	Neusser Prinzenpaar im Landtag	S. 35
Prinzenfrühstück 7.0	S. 17	Schnupperkurs Gesundes Golfen	S. 36
Elefantenrunde	S. 18	Kinderkarneval im Rheinpark-Center	S. 37
Prinzenmahl im Dorint-Hotel	S. 20	Quirinusstern-Verleihung	S. 38
Prinzenwiegen bei REWE	S. 22	Neues Motto	S. 39
Prinzenempfang Galeria Kaufhof	S. 23	TOPTermine in der Session 2018/2019	S. 40
Prinzenempfang beim „Prinzen“-Bäcker Thomas Puppe	S. 25	Kappessonntagssplitter	S. 41
Besuch im Lukaskrankenhaus	S. 26	Karnevalisten werden Zeitungspaten	S. 42

Liebe Partner im Karneval, liebe Freunde im Karneval, liebe Karnevalisten,

man trifft im Leben viele Entscheidungen. Später weiß man, ob diese Entscheidung richtig oder falsch war. Keine Entscheidung zu treffen ist immer ein Schritt zurück. Entscheidungen muss man vertreten können, ob sie dann richtig oder falsch sind.

Meine Entscheidung habe ich getroffen:

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Ja man kann es Paradoxie nennen, damit man darüber hinwegkommt mit etwas aufhören zu müssen, wenn es schön ist. Aber es muss gar

keine Ausrede sein, es kann ja auch wirklich passen, z. B., wenn das Team, mit dem man die letzten 10 Jahre zusammengearbeitet hat, nicht mehr zusammen ist.

Ein Duo, das den Karneval in Neuss geprägt hat geht.

So wird man zwar zuerst traurig sein, aber man wird darüber hinwegkommen.

Unser Erbe:

Der Neusser Karneval bietet eine bunte Pracht und eine lebendige, stilvolle Lebensqualität, die die Neusser Bürgerinnen und Bürger begeistert.

Der Karnevalsausschuss ist mittlerweile 49 Jahre alt. Wie Sie, meine Damen und Herren sehen, hat auch der Karneval in dieser geschichtsträchtigen Stadt in den letzten 10 Jahren sich zu einer Marke entwickelt.

Kontinuität, Verlässlichkeit, Ausstrahlung, Standhaftigkeit, loyal und mit Herzblut dem Karneval dienen, die eigenen Interessen hinten anstellen, sind und sollten die Markenzeichen eines Präsidenten mit seinem Team sein.

Dabei haben die angeschlossenen Vereine eine hervorragende Arbeit geleistet. Das Ziel, gemeinsam die Interessen und Freuden des rheinischen Karnevals in Neuss noch stärker zu fördern, haben die damaligen Gründungsväter uns mit auf den Weg gegeben. Wir haben es jetzt geschafft.

Dem Neusser Karnevalsausschuss haben in seinen rund 49 Jahren nur vier Präsidenten vorgestanden:

Toni Großmann 1969 bis 1977

Erhard Schiffers 1977 bis 2002

Alfons Buschhüter 2002 bis 2008

Jakob Beyen 2008 bis 2018

Dies beweist die Kontinuität an der Spitze der Dachorganisation und führte zu einer Anerkennung als Marke und zweitstärkstes Brauchtum in dieser Stadt und dem Rhein Kreis Neuss.

Karneval – mehr als nur Glückshormon –

Karnevalisten erfüllen eine soziale und kulturelle Aufgabe, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Wie oft schon hat der Humor und der Witz zur rechten Zeit Spannungen abgebaut und Problemlösungen möglich gemacht.

Wir haben es geschafft, einem veränderten Freizeit- und Konsumverhalten Rechnung zu tragen. Wir haben die Dienstleitung Karneval



in den Vordergrund gestellt. Bei dem Überfluss an Angeboten, die uns das ganze Jahr durch die Comedians erreichen, wird es immer wichtiger, eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Dass der Karneval in Neuss mittlerweile eine sehr hohe Akzeptanz in der Stadt Neuss und dem Rhein- Kreis- Neuss genießt, zeigt die hohe Beteiligung am Kappessonntagsumzug, aber auch die sehr hohe Zuschauerzahl am Zugweg. Überwiegend friedlich wird nach Kamellen gerufen.

Karneval ist mittlerweile ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Neuss und dem Kreis geworden. Allein der Umsatz an Wurfmateriale dürfte in der Stadt und dem Kreis weit über 600.000 Euro liegen. Viele Tonnen Kamellen werden geworfen und erfreuen das Herz der Kinder und aller Jecken.

Man darf aber auch nicht verkennen, dass der Karneval heutiger Prägung ein großes wirtschaftliches Risiko darstellt. Raumkosten, Künstlerkosten, Steuern und Abgaben, Kosten für Sicherheit und Hilfsdienste summieren sich auf sehr viele Tausend Euro. Nur mit Hilfe der Partner im Karneval, den Förderern und Sponsoren ist dies überhaupt zu stemmen. Unser Dank kann nicht hoch genug ausfallen.

Die Wertigkeit des Ehrenamts im Karneval

Ehrenamtliche Tätigkeiten sind Herausforderung und Anreiz zu gleich. Ernst genommen zu

werden in allen Altersstrukturen sei eine wichtige soziale Komponente.

Viele Ideen können verwirklicht werden, weil Menschen erkannt haben, wie wertvoll ein Engagement im Neusser Karneval ist.

Eine erfolgreiche Session:

Unser Hoppeditz, Axel Krumscheid, langte mit spitzer Zunge besonders bei den lokalen Themen zu. Auch Bürgermeister Reiner Breuer ließ es sich nicht nehmen, vor Ort, den Spiegel vorgehalten zu bekommen. Er hat es überlebt.

Und plötzlich ist man Prinz und Novesia. Man gibt seinen bürgerlichen Namen auf und zieht als Karnevalsprinz durch die Säle. Atempausen gibt es nicht. Prinz sein ist ein Knochenjob, eine ernste Angelegenheit. An allererster Stelle steht die Gemeinschaft. Du bist zwar als Duo unterwegs, aber ohne deine Adjutantur bist du nichts. Der Prinzenführer hat immer den Zeitplan im Kopf, damit das Prinzenpaar auch immer pünktlich zu den Terminen kommt.

Als Repräsentant des Neusser Karneval muss man sich an Spielregeln halten, die fixiert sind. Viele Termine führen das Prinzenpaar in Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime.

Besonders intensiv sind die Begegnungen mit den Menschen mit Behinderung. Hier ist es

wichtig, bei den Besuchen Freude den Menschen zu bringen, ihre Arbeit, wie bei der GWN, anzuerkennen und zu loben. Aber auch die Demenzzkranken im Memory-Center haben große Freude beim Besuch des Prinzenpaares. In diesem Jahr war die GWN wieder mit einem eigenen Wagen beim Kappessonntagsumzug dabei. Karneval bleibt in Neuss „gelebte Inklusion“. Menschen mit und ohne Behinderung feiern fröhlich miteinander.

Bei vielen Veranstaltungen der Lebenshilfe war das Prinzenpaar zu Gast. Zum dritten Mal war die Lebenshilfe wieder beim Kappessonntagsumzug dabei.

Besondere Erlebnisse waren die Besuche im Lukaskrankenhaus und im Etienne-Krankenhaus. Hier ist das Prinzenpaar direkt in die Zimmer gegangen und hat mit den Patienten gesprochen und gerne Autogrammkarten verteilt.

Es ist zur Tradition herangewachsen, dass das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, in diesem Jahr Leon und Celina, an vielen Veranstaltungen mit dem Prinzenpaar der Stadt Neuss teilnimmt. Vereinzelt kommt auch das Kinderprinzenpaar der Gesellschaft Sprütztrupp hinzu.

Ausrichter des diesjährigen Kreisprinzentreffens waren die „GKG Grielächer „aus Grevenbroich. Mit 10 Prinzenpaaren, Dreigestirnen und Kinderprinzenpaaren (dort, wo es kein Prinzenpaar gibt) war das Kreisprinzentreffen

wieder eine große Veranstaltung. Landrat Pe-
trauschke konnte zum neunten Mal im Alten
Schloss, Herrn Krützen, aus der gastgebenden
Stadt, sowie weitere Bürgermeister oder stell-
vertretende Bürgermeister begrüßen.

Botschafter des Neusser Karneval

Die Karnevalisten haben mit der Wahl eines
Botschafters ein Zeichen gesetzt. Ihnen ist der
Karneval als Weltkulturerbe sehr wichtig. Dass
im Besonderen der Karneval in Neuss nicht nur
fröhlich ist, sondern auch offen für alle, also so-
wohl Integration als auch Inklusion, diese Bot-
schaft wird Martin Holz in ganz Deutschland
verbreiten.

Er ist auch Botschafter einer Herzensangele-
genheit der Neusser Karnevalisten. Den Fair
gehandelten Kamellen. Mit unserem Fairen
Karnevalswagen in 2016 haben wir mit dieser
Präsentation bewirkt, dass man mehr Kamelle
aus fairem Handel wirft. Ein bundesweites Echo
hat für eine hohe Aufmerksamkeit gesorgt. Im
Motto der Session haben wir wieder auf den
fairen Handel hingewiesen.

Wir als Duo Jakob und Reiner mit unserem
Team, haben uns dem Karneval verschrieben.
Die Arbeit ist heute (fast) getan. Und wenn
niemand bemerkt, dass sie getan ist, dann ist
sie gut getan. Verdienter Lohn für unsere Ar-
beit. Es war eine schöne und erfolgreiche Ses-
sion.

Partner und Förderer wurden in unsere Aktivi-
täten durch Planung und Durchführung gemein-
samer Veranstaltungen eingebunden

u.a.

- Prinzenempfang beim Bürgermeister
- Wagenübergabe an das Prinzenpaar und der
STuPG durch Mercedes
- Wagenübergabe an das Präsidium durch Au-
tovermietung Arndt
- Dorinhotel Hofburg des Prinzenpaares
- Prinzenfrühstück der „Elefanten“ Düssel-
dorf, Neuss, Mönchengladbach im Dorint-
hotel
- Prinzenwiegen bei Rewe in Reuschenberg
- ZIN Kinderumzug in der Innenstadt
- Bagagewagenübergabe bei Arndt
- Kinderkarneval mit Kindergardentanz im
Rheinparkcenter
- Diverse Prinzenempfänge bei Sparkasse,
Höffner, Momoryzentrum, Etienne Kranken-
haus, Lukaskrankenhaus, Killepitsch, Com-
merzbank, NGZ, SWN u. v. m.

- Mediale Präsenz

Kappesjournal (124 Seiten stark)
Auflage 15000 Stück

Enger Austausch mit der örtlichen Presse
NGZ und Stadtkurier

Liveübertragung des Kappesonntagsumzu-
ges durch News 89.4

Internetpräsentation des KA
und Klartext.net



HOPPEDITZ ERWACHT - NARREN SIND PÜNKTLICH

Start in die neue Session 2017/2018

Das Glockenspiel ist kaum verklungen, da erweckt Bruder Barnabas mit seiner Litanei den Hoppeditz Axel Krumscheid aus seinem Sommerschlaf. Mit einer stabilen Trage hatte die Stadt- und Prinzengarde den Hoppeditz aus seinem modrigen Erdloch geholt.

Noch verschlafen, aber bestens aufgelegt, richtet er die ersten Worte „Ons Nüss Helau“ an die vielen Besucher, die heute den Wochenmarkt besuchen. Viele Karnevalisten sind an einem Samstag, trotz des Nieselregens, erschienen, um mit unserem Hoppeditz die fünfte Jahreszeit einzuläuten.

Bissige und böse Sprüche verteilt Axel Krum-

scheid aus seinem reichlich gefüllten Korb an die „Oberen“ und vor allem an unsere Politiker.

Ob Internet:

„Digitalisierung ist in Politik und Wirtschaft akut, doch geht's ums Internet, ergreift die Neusser die Wut. Bee jeder Kabelverlejung jeht jet donäve, sojet hät et fröher von Firme net jejäve.“

Ob Bolzplätze und Kinderlärm:

„Et stört ä paar Lück der sogenannte Kinderlärm, nä, leev Nüsser, wat sin die doch ärm. Jönne mer ungs Blaje beim Spiele drusse die Freud, so wie mer et hant erfahre, die Beschwerder ich hück dodraan erinnere meut.“

In einer Mischung aus Mundart und Hochdeutsch hält er den Menschen den Spiegel vor. Nicht beleidigend aber spitz und ins Mark treffend. Dem Publikum gefällt es. Jeder bekommt sein Fett weg und unterstützt dies mit viel Applaus.

Abschied mit einer Träne im Auge von Dieter Hellendahl, nahm Präsident Jakob Beyen auch von Novesia Anita Löwner: „Dank ist Euch der Karneval in Neuss schuldig. Ihr ward ein knuffliges, charmantes Prinzenpaar. Großartig, wie Ihr als junge Rentner Freude gespendet habt.“

Präsident Jakob Beyen durfte das designierte Prinzenpaar Dieter IV. und Heike II. Hahn vorstellen. Mit viel Erfahrung werden uns die Beiden regieren. Da beide Prinzenpaare sich bombig verstehen, fiel die Staffelübergabe besonders leicht. Dieter war lange Jahre Prinzenführer in unserer Stadt, wollte selbst aber nie Prinz werden. Aber seiner Heike war es ein Herzenswunsch und sie hat ihn mit viel lieber Überredungskunst überzeugt.

Mit dem neuen Neusser Mottolied stimmte Titschy die Karnevalisten und Besucher auf die neue Session ein.



Noch im Tiefschlaf Hoppeditz



Hoppeditz, Bruder Barnabas, Präsident und Bürgermeister



Hoppeditz

WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG DES KARNEVALSAUSSCHUSS NEUSS E.V.

Soziales Engagement ist ein wesentliches Element des Neusser Karnevals. Wir fördern



Fussbälle für die Edelknaben Reuschenberg



Fussbälle für die ISR



Handball TUS Reuschenberg

junge Menschen und geben ihnen die Gelegenheit sich sportlich zu betätigen, so Jakob Beyen, Präsident des Karnevalsausschuss Neuss.

Zum 5. Mal spendet der KA Bälle an soziale und schulische Einrichtungen. Sportliche Hochleistungen bieten die Tanzgarden der Gesellschaften. Sport ist auch ein Thema zur Stärkung der Sozialarbeit.

Die ISR, ein Kooperationspartner des Neusser Karneval, engagiert sich auch außerhalb der Schule in vielen Bereichen.

Deshalb war es ein Anliegen, so Jakob Beyen, durch die Überreichung von 20 Fußbällen an den neuen Cheftrainer der ISR, Herrn Karsten Baumann, den Fußballsport zu unterstützen. Die kleinen Fußballer freuten sich riesig über die Spende.



VORSTELLUNG DES DESIGNIERTEN PRINZENPAARS

Bereits zum achten Mal gab es die Veranstaltung in dieser Form im Foyer des Neusser Rathauses. Reiner Franzen eröffnete die Veranstaltung mit einem Dank an die Organisatoren, aber auch mit einem Dank an Jakob Beyen, der durch seine krankheitsbedingte Abwesenheit noch etwas mehr Arbeit als sonst schultern musste.

Reiner Breuer freute sich als Bürgermeister zum zweiten Mal, das designierte Prinzenpaar offiziell kennen zu lernen und als gelernter Jurist machte er noch mal deutlich, dass ein Bierdeckel eine rechtlich zulässige Urkunde sei und dass das zukünftige Prinzenpaar deshalb gar keine andere Chance hatte, als die auf besagten Bierdeckel abgegebene Willenserklärung auch zu erfüllen. Dann ging er auf die Tatsache eine, dass sich im Vorstand des KA ja etwas ändern soll. Er erklärte Jakob Beyen und Reiner Franzen zu den Rolling Stones des Neusser Karnevals und so wie echten Stones immer wieder den Rücktritt vom Rücktritt erklären und erneut auf Tour gehen wäre es auch schön, wenn die beiden Neusser „Stones“ sich das auch noch mal überlegen würden.

Vor dem nächsten Programmpunkt begrüßte Reiner Franzen noch Vertreter des Düsseldorfer und Mönchengladbacher Karnevals, sowie die Vertreter von Verwaltung und Industrie. Im Anschluss hatten die Mädels der JuKa ihren großen Auftritt.

In seiner Rede machte der Präsident, Jakob Beyen, dann noch mal deutlich, wie wichtig die Unterstützung des Karnevals durch die Stadt und die Sponsoren ist.



Unterzeichnung Gelöbnis



Karneval sei nicht nur Weltkulturerbe, sondern auch ein erheblicher Wirtschaftsfaktor für die Kommune und die ansässigen Unternehmen. Er bedankte sich deshalb noch einmal bei allen Unterstützern und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch weiterhin eine Lücke in den Budgets finden wird, um den Karneval zu unterstützen. Er wies auch darauf hin, dass im nächsten Jahr andere Akteure die Verantwortung haben werden, das Feld aber gut bestellt sei.

Bürgermeister hat das Gelöbnis gegengezeichnet

Bei der Vorstellung von Prinz und Novesia begann die zukünftige Novesia Heike, machte noch mal deutlich, dass sie ein Kind des Karnevals ist und es immer ihr Wunsch war, einmal Novesia zu sein. Sie erinnerte daran, dass sie auf Blumensträuße verzichtet und das dieses und weiteres Geld für das Tierheim in Bettikum gespendet werden soll. Dieter erzählte in seiner kurzen Ansprache, dass der Anruf kam, ein Prinz gesucht wurde und seine Frau entschied, sie werden Prinz. Er erzählte dann noch, dass ein Neusser Schützenkönig ihm erzählte, dass er nicht nur eine, sondern 4 Kerzen im Quirinus für schönes Wetter angezündet hätte und dass das auch von Erfolg gekrönt war. Das will er nun für den Kappessonntagzug auch versuchen.

Dann kam es zur feierlichen Unterzeichnung des Gelöbnisses durch das zukünftige Prinzenpaar, dem Bürgermeister, KA-Präsident und KA-Vizepräsident und danach das Vorlesen durch Dieter Hahn.

Bei dem vom Bürgermeister eröffneten Büffet kam es dann noch zu angeregten Gesprächen und alle freuten sich, dass es am 17. 11. mit der Prinzenproklamation im Zeughaus so richtig los geht.

DAS PRINZENPAAR HAT DIE REGIERUNGSGESCHÄFTE ÜBERNOMMEN

Am 17.11. kurz nach 20:30 Uhr wurde der Traum von Dieter IV. und Heike I. im festlich geschmückten und ausverkauften Zeughaus endlich wahr, die Beiden sind das Prinzenpaar der Session 2017/2018. Und man konnte ihnen ansehen, wie sehr sie sich darüber freuten. Reiner Breuer und Jakob Beyen machten, wenn auch mit unterschiedlich Worten, noch einmal deutlich, wer die treibende Kraft war. Nur so viel, Dieter Hahn war es nicht.

Bevor es aber zur Proklamation kam, begann der Abend pünktlich um 19:30 Uhr mit der Begrüßung durch Reiner Franzen, dem Vizepräsidenten des KA, der sich bei der Happy Company für 10 Jahre musikalische Unterstützung bedankte. Dann marschierten die Standartenträger der Gesellschaften mit dem Vorstand des Karnevalsausschusses ein. Jakob Beyen dankte noch mal allen Ehrengästen und Sponsoren für ihre Unterstützung und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das auch in Zukunft so

bleiben möge, auch wenn andere im nächsten Jahr die Verantwortung hätten.

Nachdem die Bühne wieder frei war, trat DJ Titschy, der Nüsser Jung, von vielen Pfunden befreit, mit dem aktuellen Mottolied zum Thema „De Kappes mit de Pappnas hät Fastelovend im Blot“ auf. Auch in diesem Jahr hatte er es wieder geschafft, auch bei dem etwas sperrigen Motto, ein stimmungsvolles Lied auf die Bühne zu bringen. Mit zwei weiteren Liedern brachte er den Saal dann schon mal in die richtige Stimmung. Mit dieser Stimmung im Rücken zogen dann das designierte Prinzenpaar mit ihren Garden und Begleitoffizieren in den begeisterten Saal ein.



Landrat, Präsident, Bürgermeister



Prinzenpaar mit Bürgermeister und Präsident bei der Proklamation

Von Reiner Breuer, dem ersten Bürger der Stadt, bekam Dieter Hahn dann Feder, Prinzenspange und Zepter und wurde nun offiziell Dieter IV. Dank Novesia Nadel wurde dann noch aus seiner Frau Novesia Heike I. Mit seiner ersten Rede bestätigte Dieter IV. dann noch mal die Aussagen von Bürgermeister und Präsident und zum Dank überreichte er seiner gerührten Novesia eine Rose. Heike I. erinnerte noch mal an ihren Spendenaufruf für das Tierheim Bettikum und bekam vom Bürgermeister auch prompt aus der vollen Stadtkasse eine Spende. Es folgte die Ordensvergabe an verdiente Herren und Nadelvergabe an ebenso verdiente Damen im Saal.

Es begannen nun die Spiele am Hofe mit dem Tulpen Heini aus Belgien, dem Kalauer aus Köln und Anne Vogd aus Aachen. Sie sorgten für gute Stimmung und laute Lacher. Den Abschluss machte dann die Bergheimer Torwache mit teilweise akrobatischen Tanzeinlagen. Neu zum Abschluss war dann eine Gratulationscour der anwesenden Gesellschaften und Garden, die einzeln auf die Bühne gerufen wurden, um dem Prinzenpaar ihre Aufwartung zu machen.



Prinzenpaar mit der Bergheimer Torfgarde

Zum Schluss dankte Reiner Franzen dann noch mal allen Mitstreitern für die letzten 10 Jahre und sowohl er als auch Jakob Beyen in seinem Schlusswort machten noch einmal deutlich, dass es keinen Rücktritt vom Rücktritt geben werde und dass die Neusser Rolling Stones keine Come Back Tour planen. Auch wenn mit dem Wissen um die letzte Veranstaltung unter der Leitung von Jakob Beyen und Reiner Franzen eine leichte Wehmut durch den Saal ging, war auch diese Proklamation wieder eine gelungene Veranstaltung und Jakob Beyen versprach, dass sie sich aus dem Amt mit einem neuen designierten Prinzenpaar verabschieden werden. Somit ist die nächste Proklamation, wenn auch unter anderer Leitung, schon mal sicher.



Zeughaus

BAGAGEWAGENÜBERGABE BEI DER FIRMA ARNDT- AUTOVERMIETUNG

In den großzügigen Geschäftsräumen präsentierte sich das Familienunternehmen „Arndt Automobile“ dem Prinzenpaar Dieter IV. und Heike II. Hahn, dem Kinderprinzenpaar Leon und Celina der Blauen Funken, dem Präsidium des KA sowie den Leibgarden des Prinzenpaares.

Seit 20 Jahren unterstützt das Familienunternehmen Arndt den Neusser Karneval mit Bagagewagen und PKWs für das Präsidium und die Leibgarden. Über 30 Sprinter werden am Kappessonntag die Karnevalisten beim Transport der Kamelle unterstützen.

Matthias und Frauke Arndt, sowie Ihre jüngsten Kinder empfangen das Prinzenpaar. „Arndt macht mobil“. Davon überzeugte sich das Prinzenpaar und posierte vor einem Sprinter, der am Kappessonntag viele Kamelle transportieren wird.

Bagagewagenübergabe bei Arndt

Zusätzlich stellt Arndt einen Mercedes GLC für das Präsidium des Karnevalsausschusses zur Verfügung – so werden Träume geweckt, Luxus und Fahrspaß zu jeder Zeit. Aber auch die Leibgarde der Novesia, die Novesiagarde der Blauen Funken werden durch Arndt mit Fahrzeugen ausgestattet, damit alle Termine sicher erreicht werden können.

Ohne das Engagement der Familie Arndt ist der Kappessonntagsumzug kaum denkbar. Wie können wir alle Jecke befriedigen, wenn wir mit einem Handkarren durch die Stadt marschieren würden? Undenkbar.

Selbst die Familie Arndt ist mittlerweile eine richtig „Jecke“ Familie geworden. Sie sind eine Bereicherung für den Neusser Karneval. Wir als Karnevalisten freuen uns wieder, wenn es heißt „die Bagagewagen“ können in Empfang genommen werden, denn dann ist der Kappessonntagsumzug nicht mehr weit entfernt.

Das Prinzenpaar Dieter IV. und Novesia Heike II. waren zufrieden mit der Besichtigung und sind überzeugt, dass alle Kamelle auch ihr Ziel, die Kinder und Jecke, erreichen werden. Als Karnevalsausschuss sind wir stolz, so einen Partner zu haben.



STERNFAHRZEUGE IM KARNEVAL

Fahrzeugübergabe bei Mercedes Benz in Neuss

Traditionell steht der Neusser Karneval unter einem guten Stern. Stressfrei, komfortabel und sicher brausen das Prinzenpaar und seine Crew mit den „Silberpfeilen“ von Mercedes Benz von Termin zu Termin.

In den ersten Januartagen beginnt die heiße Phase des traditionellen Karnevals. Bis zu 240 Termine warten auf das Prinzenpaar und seine Begleitung, die Leibgarden des Prinzenpaares. Es wäre sehr schwierig, wenn man nicht so engagierte Unternehmen wie die Mercedes Benz Niederlassung Neuss hätte. Immerhin fährt das Prinzenpaar in der Session 3-4000 km.

Die Mercedes Benz Niederlassung Neuss fördert am Standort seit 17 Jahren das aktive Winterbrauchtum. Wir unterstützen in der Mercedes Benz Niederlassung Rhein-Ruhr seit weit über 35 Jahren den Karneval, sagte Niederlassungsleiter Dietmar Schwabe-Werner. Da lassen wir es uns natürlich nicht nehmen, unsere Karnevalisten auch in dieser Session mobil zu machen. Sprach's und übergab den großen Autoschlüssel symbolisch ans Prinzenpaar – Rückgabe Aschermittwoch.

Die Verbundenheit der Neusser Karnevalisten zur Niederlassung an der Leuchstr. ist sehr eng und partnerschaftlich. Mit der Schlüsselübergabe wird auch die enge Verbundenheit zwischen Wirtschaft und Karneval dokumentiert, so Präsident Jakob Beyen.

Seit vielen Jahren fährt Mercedes Rhein-Ruhr mit einem eigenen Karnevalswagen in Neuss mit. Dietmar Schwabe-Werner, Niederlassungsleiter, selbst Karnevalist, freut sich auch auf die Teilnahme am Kappessonntagsumzug mit einem eigenen Mottowagen.



Wagenübergabe Mercedes Neuss



Geschäftsführung Mercedes bei der Wagenübergabe

Das Karnevalsbrauchtum braucht Förderer und Beförderer. Als einer der Hauptsponsoren des Neusser Karneval hat Mercedes Benz 3 Fahrzeuge an den Neusser Karneval ausgehändigt.

Das Präsidium wird durch den Partner der Mercedes Benz Niederlassung Neuss, der Autovermietung Arndt ausgestattet. Seit 10 Jahren stellt Arndt eine Limousine dem Präsidium für seine Repräsentationspflichten zur Verfügung. Mit rd. 100 Auftritten, werden 2500 km in der Session zurückgelegt. Seit 20 Jahren stellt Arndt Mercedes Sprinter als Bagagewagen für den Kappessonntagsumzug zur Verfügung. Eine Herzensangelegenheit, so Matthias Arndt.

KARNEVALISTEN FEIERN IN DER BASILIKA ST. QUIRIN DEN SESSIONSAUFTAKT 2018

Traditionell hat der Karnevalsausschuss seine Mitgliedsvereine zu einer Messe in St. Quirin eingeladen. Neben den Gottesdienstbesuchern füllte auch eine farbenfrohe Gesellschaft das Gotteshaus bis auf den letzten Platz.

Die Messe wurde durch die Karnevalisten gestaltet, die eigens die Kleinenbroicher Blaskapelle gewinnen konnten. Die Musikkapelle Kleinenbroich ist ein sinfonisches Blasorchester und hat in der Vergangenheit viele Messen gestaltet.

Unter der Leitung vom Kapellmeister Matthias Hülser wurde eine eigene Messe komponiert. Für die Messebesucher war dies Gänsehaut pur.



Prinzenpaare mit Kerze im Quirinus



Standartenträger

Das Prinzenpaar Dieter IV. und Heike II. Hahn hatten eine große Kerze gestiftet, die während der Messfeier durch das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken zur Segnung getragen wurde. Etwas viel Weihwasser ließ die Kerze zunächst nicht erleuchten. Beim zweiten Anlauf klappte es. Am Ende der Messfeier wurde die Standarte der Altstädter gesegnet.



Prinzenkerze

KARNEVALISTEN STÜRMEN DIE HOFBURG „DORINTHOTEL“

Bevor das Prinzenpaar Dieter IV. und Heike II. Hahn in ihre Hofburg einziehen konnten, mussten die Leibgarden die Hofburg stürmen. Den letzten Säbelhieb führte Prinz Dieter IV. selbst durch und gelangte so in die Räume der Hofburg.



Hofburgsturm



Prinzenpaar stürmt die Hofburg



Start zur Aufgabenerfüllung des Hofburgsturms

Hier wartete eine weitere Aufgabe auf das Prinzenpaar.

Während eifrige Karnevalisten „Fensterscheiben“ putzen mussten, musste das Prinzenpaar ein Bild seiner Hofburg malen. Naja: Moderne Kunst sieht anders aus. Beim Prinzenmahl wird sich zeigen, was die Versteigerung für einen Geldbetrag erzielen wird.

Geschafft. Jetzt bekam das Prinzenpaar den ersehnten Hofburgschlüssel. Aus Brotteig gebacken mit Quark und Marmelade wird er die nächsten Tage kaum überleben.



Malkünste des Prinzenpaares

NEUJAHRSEMPFANG

des Karnevalsausschusses in der Hofburg „Dorinhotel“ des Prinzen Karneval.

Mit Schwung gehen wir in die zweite Hälfte der Session betonte KA Präsident Jakob Beyen in seiner Neujahrsansprache. Mit Stolz betonte er, dass von den rd. 240 Terminen des Prinzenpaares ca. 160 Termine in gemeinnützigen Einrichtungen stattfinden. Wir sind stolz, dass rd. 400 behinderte Menschen am Kappessonntagsumzug teilnehmen. Karneval ist und bleibt gelebte Inklusion.

Der Neusser Karneval hat sich in den letzten 10 Jahren unter der Präsidentschaft von Jakob Beyen und seinem Vize-Präsident zu einer wahren Brauchtumsgröße entwickelt. Im Winterbrauchtum sind die Karnevalisten in ihrem wahren Element. Hochkarätige Veranstaltungen, wie

Kamelle us Köln, Sitzung ohne Namen, Nüsser for Nüsser sind nur wenige, die die Besucher anlockt.

Heute werden verdiente Karnevalisten mit den Ehrenplaketten des Karnevalsausschusses ausgezeichnet. Sie haben in hohem Maße Anteil am Erfolg in ihren Gesellschaften und dem ganzen Karneval.



Goldplakette für Reiner Franzen

In launigen Worte zeichnete Reiner Franzen die Verdienste der Plakettenträger auf.

Es wurden mit der Bronze Plakette ausgezeichnet:

Ralf Pütz
Erika Vogt



Ausgezeichnete

Stefan Küppers
Volker Püschel
Jürgen Müller
Jenifer Bilk
Alexander Mehl
Frank Nordmann
Heidi Rüttgers

Es wurden mit der silbernen Plakette ausgezeichnet:

Jörg Wessel
Carsten Dorweiler
Karl-Heinz Geißler
Ewald Wörmann

Mit der goldenen Plakette wurde Reiner Franzen ausgezeichnet.

Präsident Jakob Beyen hatte sich den Höhepunkt der Auszeichnungen selbst vorbehalten: Seit nunmehr 50 Jahren steht er karnevalistisch auf der Bühne. Vom Kinderpräsidenten zum bekannten Kappes Tünn, vom Buur us Nüss in einer RTL-Sitzung bis zum Gründungsmitglied der „Kappesköpp“, Moderator, Sitzungs- und Gesellschaftspräsident. Als Schausteller, Zugleiter und Cheforganisator der Prinzenproklamation hat Reiner Franzen hohes Ansehen erlangt. Seit 10 Jahren an der Seite von Präsident Jakob Beyen haben Beide maßgeblich den Neusser Karneval geprägt. Jetzt wo Beide aufhören, ist der Zeitpunkt gekommen mit dieser hohen Auszeichnung, Dank zu sagen.

EIN BOTSCHAFTER DES KARNEVALS MIT DER „HÄS“

Der Karnevalsausschuss hatte am letzten Tag im Monat Januar ins Foyer des Kreishauses geladen, um Manfred Holz offiziell zum Botschafter des Neusser Karnevals zu ernennen und alles was in der Stadt, im Kreis und im Karneval Rang und Namen hat, war der Einladung gefolgt. Allen voran der Landrat als Hausherr und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt. Auch Vertreter der vielen Sponsoren des Karnevals hatten den Weg ins Kreishaus gefunden. Natürlich war auch das Prinzenpaar der Stadt sowie das Kinderprinzenpaar der Blauen Fünkchen anwesend. Alle wurden vom Moderator des Abends, dem Vizepräsidenten des KA Reiner Franzen, begrüßt. Auch viele langjährige Mitstreiter von Martin Holz von der Fairtrade Deutschland und der NEWI in Neuss waren als Unterstützer vor Ort.

Jakob Beyen, der Präsident des KA, machte dann in seiner Rede noch mal deutlich, wie wichtig der Karneval als Weltkulturerbe ist und dass der Karneval in Neuss nicht nur fröhlich ist, sondern auch offen für alle, also sowohl Integration als auch Inklusion und diese Botschaft wird Martin Holz in ganz Deutschland verbreiten. Beyen würde sich wünschen, wenn er dabei auch stärker vom Neusser Stadt Marketing unterstützt würde. In seiner Rede erinnerte er auch daran, dass die Neusser schon 1475 Karl den Kühnen mit einem Laternenmarsch und spöttischen Lie-

dern verwirrten und es deshalb gut möglich sei, dass die Neusser die eigentlichen Erfinder des Karnevals sein könnten.

Gisela Hohlmann als Vertretung des Bürgermeisters betonte dann auch noch einmal die Kombination aus Frohsinn, Inklusion, Fairtrade und NEWI und dass Neuss und vor allem der Karneval hier deutschlandweit Vorreiter wa-



Ernennungskurkunde und Amtskette



Botschafter mit dem Prinzenpaar

ren indem rund 10% des jährlichen Wurfmaterials beim Kappessonntag-zug aus Fairtrade Produkten besteht. Der Landrat machte Manfred Holz zum assimilierten Rheinländer, der mit der Bahncard 100 die Deutsche Bundesbahn quasi mit subventioniert und vor allem den fairen Handel voranbringt, aber dabei auch den Neusser Karneval nicht vergisst.



H. Meffert



Laudator D. Overath

versprach sich für die Ziele und Ideale des Neusser Karnevals im Rest der Republik stark zu machen.

Die ganze Veranstaltung würde von mehreren Tanzeinlagen untermalt, unter anderem zeigte die JuKa ihren Sessionstanz. Die Glamour Girls, die Norfer Tanzteufel, die I. Norfer Narrengarde und die Novesia Garde zeigten ebenfalls tolle Tanzeinlagen und zeigten ihr ganzes Können.

Daniel Meffert von der Firma S&P brachte den Anwesenden dann den Gedanken der Corporate Social Responsibility nahe. Es geht um den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln im eigenen Unternehmen gegenüber der Umwelt und den eigenen Mitarbeitern. Ein interessantes und spannendes Thema für heute, aber vor allem für die Zukunft. Als ein Beispiel überreichte er ein aus Apfelresten gefertigtes Notizbuch mit einem Bleistift aus deutschem Lindenholz.

In seiner Laudatio erzählte Dieter Overath, Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender von TransFair e.V., aus den 26 gemeinsamen Jahren mit Martin Holz, einem Mann mit hohen Idealen, klaren Zielen und einer unermüdlichen Überzeugungskraft. Damit sich die Anwesenden ein Bild von Manfreds Beharrlichkeit machen können, erinnerte er zuerst daran, wie es war, wenn man früher aus Versehen einem Zeugen Jehovas die

Tür geöffnet hatte. So ähnlich ist es auch, wenn man sich mit ihm auf ein Gespräch über den fairen Handel einlässt. Herr Overath war weiter klar, dass Manfred Holz dem Dalai-Lama nicht nur ein vergilbtes Bild der Neusser Skihalle als zukünftigen buddhistischen Gebetstempel verkaufen könnte, sondern auch, wenn er genug Zeit hätte, zum Konvertieren. Kurz, der Mann kann nicht nur überzeugen, er ist auch ungeheuer zäh und beharrlich, und deshalb der beste Mann, den der KA für diesen Job finden konnte.

Nach der tollen Laudatio bekam Martin Holz nun offiziell vom Präsidenten und Vizepräsidenten die Kette umgehängt, die ihn als Botschafter legitimiert und eine entsprechende Urkunde, die das schriftlich bestätigt.

Der neue Botschafter bedankte sich, wie in der schwäbisch alemannischen Fasnacht üblich, in Reimform für die Auszeichnung und lies noch einmal seinen Werdegang Revue passieren und

Mit den Abschiedsworten des Präsidenten endete eine tolle Veranstaltung und Manfred Holz kann jetzt die Botschaft des Neusser Karnevals dank Bahncard in ganz Deutschland verbreiten. Übrigens, die Häs ist das Narrenkostüm der schwäbisch-alemannischen Fasnacht einschließlich der aus Holz geschnitzten Maske und am Kappessonntag kann man sich dieses Kostüm gleich zu Beginn des Zuges anschauen.



Botschafter Manfred Holz und Präsident

PRINZENFRÜHSTÜCK 7.0

Auch in diesem Jahr hatte das Dorint Hotel und der KA wieder zum Prinzenfrühstück eingeladen und die Prinzenpaare aus Mönchengladbach, Düsseldorf und Neuss waren der Einladung zusammen mit dem jeweiligen Präsidium gerne gefolgt. Gastgeber war auch in diesem Jahr wieder Jörg Schulte, der sich über den regen Zuspruch freute. Jakob Beyen, der KA Präsident, zeigte, dass er sich auch in der digitalen Welt auskennt, und erklärte die Veranstaltung zum Prinzenfrühstück 7.0. Aber nicht nur diese Veranstaltung hatte ein kleines Jubiläum, die Elefantenrunde, von der niemand weiß, warum sie so heißt, feiert dieses Jahr ihr 40jähriges Bestehen. Solange arbeiten die Präsidien aus Mönchengladbach, Düsseldorf und Neuss schon erfolgreich zusammen. Leider hat

man es nicht geschafft in dieser Zeit einen gemeinsamen Orden zu entwickeln, dafür aber den Maulkorb, der rundum alle 2 Jahre von einer der Gesellschaften verliehen wird.

Noch während sich alle am reichhaltigen Buffet stärkten, begrüßte Reiner Breuer als Bürgermeister die Anwesenden. Danach übernahm wieder Jakob Beyen das Mikrofon und verteilte den neuen Fair Trade Beutel plus Saunakarten von Well Neuss an die Prinzenpaare. Für die Prinzen aus MG und Düsseldorf und der Niersia und der Venetia gab es auch noch den KA-Orden.

Mit einer launigen Rede übernahm dann der Landrat das Mikrofon und dankte vor allem



Malen für den sozialen Zweck

noch einmal Jakob Beyen und Reiner Franzen für die 10 Jahre im Amt und ihren erfolgreichen Einsatz für das Winterbrauchtum in Neuss.

Mit Reden der Präsidenten, den Prinzen, der Niersia, der Venetia und der Novesia wurden dann reichlich Orden an die verdienten Karnevalisten verteilt. Von Bernd Gothe bekam Jakob Beyen dann noch ein besonderes Geschenk als Dank für die Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren. Bekanntermaßen werden sich ja Jakob Beyen und Reiner Franzen im Sommer nicht zur Wiederwahl stellen und das stimmte nicht nur Bernd Gothe, sondern auch viele andere im Saal traurig.



Faire Kamellebügel für das MG Prinzenpaar



Prinzenpaare der Elefantenrunde

Wie jedes Jahr hatte Jörg Schulte auch dieses Jahr wieder ein Spiel für die Prinzenpaare vorbereitet und diesmal wurde an eine Flipchart fleißig gezeichnet. Alle 3 Paare zeigten ein durchaus ausbaufähiges Talent, erfüllten die gestellte Aufgabe aber mit Bravour.

Jörg Schulte lobte deshalb auch die Kreativität der Künstler und versprach zudem, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr stattfinden wird. Mit den letzten Worten des Präsidenten endete diese eher ruhige und entspannte Veranstaltung und die Prinzenpaare konnten sich erholen und gestärkt in die nächsten Termine stürzen.



Prinzenkunstwerke

REDE 40 JAHRE ELEFANTENRUNDE

Präsidenten des Düsseldorfer CC

Wolfgang Schackow †
Peter Schramm †
Ulrich Fernholz
Günter Pagalies †
Engelbert Oxenfort
Josef Hinkel
Michael Laumen

Präsidenten des KA Neuss

Ferkes Tünn Toni Grossmann †
Erhard Schiffers †
Alfons Buschhüter
Jakob Beyen

Vorsitzende MKV

Hans-Peter Jansen
Bernd Gothe

Am 23.9.1978 wurde die Elefantenrunde ins Leben gerufen. Sie bildete sich aus einer gemeinsamen Aktion bei der Übergabe der Traktoren am Karnevalsfreitag.

Die Traktoren der Firma IHC, später CASE / Teneco wurden ursprünglich direkt im Werk im Neusser Hafen übergeben.

Diese Traktoren wurden bei den großen Umzügen in Düsseldorf, Neuss und Mönchengladbach gleichermaßen eingesetzt und die Fahrzeuge führen

im „Treck“ zu Ihren Einsatzorten.

Dies führte dazu, dass bereits unter den Fahrern eine freundschaftliche Stimmung herrschte.

Aus dieser Aktion bildeten sich auch die ersten Kontakte zwischen den Geschäftsführern der Karnevalsverbände, denn solche großen gemeinsamen Projekte bedürfen einiger Vorbereitung und Absprachen.

Nachdem die Übergabe im Neusser Hafen nicht mehr möglich war, wurde die Übergabe ins Swisshotel verlegt. Stellvertretend für die Verbände erhielten die jeweiligen Prinzen einen Kindertrecker, mit dem sie dann einige Runden durch den Saal drehen konnten. Ein Anblick, den die Anwesenden sichtlich genossen haben. Im Rahmen dieser Veranstaltungen kam es dann



Präsidenten der Elefantenrunde

auch zu den ersten Kontakten der Prinzenpaare untereinander.

Nachdem Case keine Traktoren mehr stellte, mussten sich die Verbände zusammenraufen um für alle Umzüge genügend Traktoren zusammen zu bekommen. Dies führte zu einer noch intensiveren Zusammenarbeit der drei Verbände untereinander.

Die Prinzenpaarproklamationen in den Städten Mönchengladbach, Neuss und Düsseldorf erfolgen stets mit gegenseitiger Einladung. Erstmals in der über 10 jährigen Geschichte, die die derzeitigen Präsidenten erleben, finden die Proklamationen am gleichen Tag statt.

Diese kurzen Termine während der Session reichen natürlich nicht aus, um ein richtiges Kennenlernen zu gewährleisten. Damit sich die Prinzenpaare bereits vor der „heißen Phase“ einmal beschnuppern können, wurde die Zusammenarbeit der Verbände um weitere Treffen erweitert, wie z. B. vor Weihnachten in Düsseldorf, oder zum Schützenfest beim Fackelzug in Neuss.

Die enge Zusammenarbeit der drei Verbände führte auch dazu, dass sich die Präsidenten mit ihren Geschäftsführern mehrmals im Jahr treffen und einen intensiven Gedankenaustausch pflegen. Freundschaftliche Verbundenheit ist in den Jahren entstanden, die man nicht missen möchte.

Dem Wunsch der Verbände, einen gemeinsamen Orden zu verleihen, wurde mit der Schaffung der Auszeichnung „Närrischer Maulkorb“ entsprochen.

Somit war und ist die größte gemeinsam organisierte und durchgeführte Veranstaltung der drei Verbände die Verleihung des „Närrischer Maulkorb“.

Ja, die Maulkorbverleihung ist in die Jahre gekommen, hier müssen neue Ideen der Wiederbelebung eingebracht werden, mit dem Ziel einer überregionalen Bedeutung dieser hohen Auszeichnung. Eine Aufgabe der nächsten Generation.

Der MKV – als nächster Ausrichter – kann hier neue Ideen testen und einbringen.

Jahrelang kam auch durch die hervorragenden Verbindungen Düsseldorfs nach „Teneriffa“ eine Abordnung zum Kappessonntagsumzug nach Neuss und Veilchendienstagszug nach Mönchengladbach. Die Düsseldorfer und die Neusser entsenden Prinzenpaare nach Teneriffa zum großen Karnevalsumzug. Zwischenzeitlich besteht auch eine Kooperation zwischen Teneriffa und Duisburg.

Eine zum Brauchtum übergegangene Veranstaltung ist das gemeinsame Frühstück der drei Prinzenpaare mit den Präsidien im Dorinhotel in Neuss. Seit 7 Jahren ist das Dorinhotel und



Präsidenten mit Bürgermeister und Landrat

der KA Neuss Gastgeber. Letztes Jahr haben wir es sogar ins Fernsehen geschafft. Aber das oberste Ziel ist das gemeinsame Gespräch der Prinzenpaare untereinander.

40 Jahre ist kein närrisches Jubiläum, aber schon etwas Besonderes. Wenn eine Kooperation schon so lange besteht und mit dieser Intensität gepflegt wird, trägt sie mit recht den Namen „Elefanten-Runde“.

Ich darf unseren Nachfolgern weitere 40 Jahre regen Gedankenaustausch und tiefe Freundschaft wünschen.

Euer
„Kleinster“ Jakob

TRADITIONELLES PRINZENMAHL IM DORINT HOTEL

Wie jedes Jahr hatte der Karnevalsausschuss mit dem Prinzenpaar in deren Hofburg zum gemeinsamen Essen mit den Partnern, Förderern, Politikern und der Verwaltung eingeladen, um sich für die Unterstützung zu bedanken und auch schon für das nächste Jahr zu motivieren. Moderator Reiner Franzen musste mit etwas Verspätung beginnen, da das Prinzenpaar vom vorherigen Besuch im Kindergarten etwas verspätet ankam, was vielleicht den vielen Baustellen in der Innenstadt geschuldet war.

Jakob Beyen, Präsident des KA, bedankte sich nicht nur bei den anwesenden Unterstützern, er ging auch auf die Geschichte des Neusser Karnevals ein. Schon zu Zeiten der Belagerung durch Karl dem Kühnen (1475), wurde Fastnacht gefeiert um die Belagerer so zu täuschen. Liegen die Anfänge des rheinischen Karnevals deshalb vielleicht in Neuss und nicht in Düs-

seldorf oder Köln? Organisierten Karneval gibt es seit 1836 und den Vorgänger des KA schon im Jahre 1845. Der Karneval hat also eine lange Tradition und hat schon immer eine soziale, kulturelle und wirtschaftliche Rolle in der Stadt gespielt. Da sowohl er als auch Reiner Franzen im Sommer ihre Ämter niederlegen werden, bedankte es sich noch einmal bei allen für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit, wies darauf hin, dass es um den Karneval in Neuss gut bestellt ist, und es auch danach gut weitergehen wird.

Reiner Breuer stellte in seiner Begrüßungsrede den neu geschaffenen Karnevalsorden des Rathauses vor, quasi als Revanche dafür, dass er immer Strafe zahlen muss, wenn er einen der an ihn verliehen Orden mal nicht tragen sollte. Jetzt habe er die Chance, Geld für die Stadt einzusammeln. Die ersten Orden gingen an das Prinzenpaar und den Präsidenten und Vizepräsidenten des KA. Dafür gab es die erste Torde des Tages für den Bürgermeister. Nach dem

Auftritt von Titschy, dem schlank gewordenen Nüsser Jung mit dem diesjährigen Mottolied, trat der Landrat an das Mikrophon und stellte erst einmal fest, dass es an diesem Tag zwei wichtige Ereignisse gäbe und zwar das Prinzenmahl und die GroKo. Dann beleuchtete er den Karneval mit all seinen Facetten; Karneval ist zuerst einmal Weltkulturerbe und damit seien die Karnevalisten immer Teil einer Kulturveranstaltung und nicht eines Besäufnisses, wie fälschlicherweise immer mal wieder behauptet würde. Er erinnerte daran, dass der Karneval un-



Mottoliedsänger Titschy



40igster Geburtstag beim Prinzenmahl



Büggelübergabe durch Bürgermeister an Kinderprinzenpaar und JUKA



Dank an den Gastredner Landrat Petruschke und JUKA

ter Anderem in Köln nach dem 2. Weltkrieg eine integrierende Kraft zum Neuanfang war und schlug auch den Bogen zur französischen Revolution und der Annahme, dass die ELF also Elferrat, der II. im II. usw. von den Anfangsbuchstaben Egalité, Fraternité und Liberté stammt, und so die französischen Besatzer veräppeln sollte. Die Anwesenden wussten schon, dass es die Novesia, Venezia und Niersia gibt, lernten aber noch dazu, dass es in Koblenz die Confluentia gibt. Zum Ende seiner humorvollen Reise durch die Geschichte und Bedeutung des Karnevals erklärte er, dass das diesjährige Prinzenpaar wie eine Tulpenzwiebel sei, die sich immer wieder schälen musste und lange brauchte, bis sie wundervoll aussehend und strahlend an Tageslicht kamen. Auch für diese Rede gab es verdientermaßen eine Torte.

So toll die Rede auch war, zu Beginn seines Auftritts erinnerte „Et Klimpermännchen“ den Landrat daran, dass er sich mit seiner Rede auf ein gefährliches Terrain gewagt hat, denn

„mach’s e ´ne Doofe schlau, krisse et nimmi raus“. Nach dieser Mahnung unterhielt er das Publikum aufs Beste mit alten Liedern aus dem Karneval und uralten Geschichten, wie zum Beispiel das samstägliche Baden in der Zinkwanne.

Dann hatten Dieter IV. und Heike II. ihren Auftritt und Novesia Heike schenke ihrem Dieter ein Autokissen, auf dem der diesjährige Prinzenorden gestickt war. Sie dementierte allerdings, dass dies die Aufforderung an Dieter sei, nach Aschermittwoch auszuziehen. Sie bekamen ebenso eine Torte wie das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken.

Das ebenfalls anwesende Prinzenpaar aus Mönchengladbach schenkte Prinz Dieter dann noch eine passende Decke zu seinem Kissen, damit er im Falle eines Falles im Auto nicht zu frieren braucht.

Jörg Schulte, nicht nur Kommandant der Stadt- und Prinzengarde, sondern auch F&B Manager

im Dorint Hotel, stellte nun die Bilder vor, die das Neusser Prinzenpaar bei der Übernahme der Hofburg hatte malen müssen und auch die Kunstwerke, die durch die Prinzenpaare aus Neuss, Düsseldorf und Mönchengladbach beim Prinzenfrühstück das Licht der Kunstwelt erblickt hatten. Die Werke sollten nun zu Gunsten des Tierheims Bettikum versteigert werden und so flossen 292,66 € in die Kasse des Tierheims.

Da das ja das Prinzenmahl war, gab es natürlich auch etwas zu Essen. Jörg Schulte hatte mit seinem Küchenchef ein 3-Gänge Menü kreiert, das allen hervorragend schmeckte. Es gab eine Bärlauchsuppe, Boeuf Bourginion und Apfelcruble und wer das nachkochen möchte, findet die Rezepte im diesjährigen Kappesjournal.

Das Schlusswort hatte der Präsident, der alle Anwesenden satt und zufrieden zurück auf ihre Bürostühle schickte.



Neusser Rathausorden für Landrat



Rathausorden für Landtagsmitglied Dr. Geerlings



Prinzenmahl im Dorinthotel

PRINZENWIEGEN BEI REWE

Karnevalistische Premiere in Reuschenberg.

Der Karneval ist nach Reuschenberg zurückgekehrt. Jahrelang fand kein Straßenkarneval mehr in der Gartenvorstadt statt. Die letzte Karnevalsgesellschaft Grün Weiss hatte sich vor Jahren aufgelöst.

Der „Freundeskreis Reuschenberg“ nimmt bereits seit zwei Jahren mit einem Mottowagen am Kappessonntag teil. Kinder und Eltern haben riesige Freude einmal so richtig „Jeck“ zu sein.

Mit anpacken können sie auch. Beim Prinzenwiegen haben sie die Gastronomie gemanagt.

Mit dem Prinzenwiegen beim REWE-Markt in Reuschenberg. Diese spontane Idee wurde tatkräftig unterstützt von Hardi Nottinger, Daniel Schillings, Marco und Ernst Pfeffel sowie Reinhold Gauder. Innerhalb von zwei Wochen

wurde organisiert, geplant und bei herrlichem Wetter umgesetzt.

Das Prinzenpaar Prinz Dieter IV. und Novesia Heike II. mit den Kinderprinzenpaaren der Blauen Fünckchen und der Sprötztrupp Gustorf kam mit großem Gefolge. Die Leibgarden des Prinzenpaares, die Stadt- und Prinzengarde, die Novesiagarde und die Garden von Grün Weiss Gelb, der Pudelbande, den Glamour Girls, der Heimatfreunde, von Blau Rot Gold und den Altstädter sorgten mit ihren Tanzeinlagen für beste Stimmung.

Zahlreiche Gäste sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen. Endlich eine Veranstaltung, an der jeder teilnehmen kann, so waren die Stimmen der Besucher.

Wichtig war die Wetterlage. Um 13 Uhr wurde bei Sonnenschein mit dem großen Einzug und der Begrüßung durch den Vize Präsidenten des Karnevalsausschuss Neuss Reiner Franzen

begonnen. Er moderierte humorvoll durch den Nachmittag.

Begrüßt wurden neben dem ersten stellvertretenden Bürgermeister Sven Schumann auch Landtagsabgeordneter Dr. Jörg Geerlings.

Das Grußwort für die Partner dieses Wiegens hielt Daniel Schillings von der NEUSSERREHA, im Nebenjob auch Geschäftsführer des Reuschenberger Schützenkomitees.

Hardi Nottinger stellte die Partner vor. Ernst und Marco Pfeffel vom REWE Markt (Ernst Pfeffel ist Karnevalist in Ratingen) von der MAXMO Apotheke Frau



Hardi Nottinger begrüßt die Gäste



Begrüßung durch D. Schillings



Dank durch Bürgermeistervertreter Geeling an REWE Pfeffel



Die provisorische Waage

Andrea Dutine, Reinhold Gauder von Gauder Transporte, Gabi Schroter vom Arbeitskreis Reuschenberg und Hardi Nottinger von WMS Webmad Systemhaus GmbH. Sie alle haben durch ihre Spenden dieses Wiegen ermöglicht.

Da bei der Kürze der Zeit eine vernünftige Waage leider nicht gebaut werden konnte, wurden die Prinzenpaare per Personenwaage aufgewogen. Karnevalisten sind kreativ. Aber das Grundgerüst – ein Palettenunterbau – war fertig geworden. Nächstes Jahr ist auch die Waage fertig. Rd. 200 kg wurden durch Prinzenpaare auf die Waage gebracht. Genug Wurfmaterial für den Kappessonntagsumzug.

Getränke und Naschware vom Bäcker waren begehrt während der rd. 3 stündigen Vorführungen.

Resümee: Dies muss unbedingt wiederholt werden. Schön wäre es, wenn es zu einer Brauchtumsveranstaltung wachsen würde.



Kamelle für die Prinzenpaare von den Organisatoren



Erstmals Prinzenwiegen bei REWE



Gardetanz Grün Weiss Gelb



Prinzenpaare beim Prinzenwiegen

PRINZENEMPFANG IN DER GALERIA KAUFHOF NEUSS

Die Galeria Kaufhof, im Zentrum der Stadt Neuss, hatte in der Session 2017/2018 das Prinzenpaar, das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken und das Präsidium des Karnevalsausschuss geladen.

In diesem Jahr folgte der Karnevalsausschuss mit einer Rekordbeteiligung von rund 80 Tanzgardenkindern der Einladung. Seit vielen Jahren ist bereits der Prinzenempfang in der Galeria Tradition.

Die Hausherrin, Geschäftsführerin Frau Anke Kirschberg begrüßte die Neusser Tollitäten Dieter IV. und Novesia Heike II. mit ihrer Begleitung, dem Kinderprinzenpaar der Blauen Funken und Mitgliedern des KA-Vorstandes.



Geschäftsführerin Frau Kirschberg beim Ordensbüttchen

Bei diesem Empfang bedankte sich der KA-Präsident Jakob Beyen für die Unterstützung der Galeria Kaufhof und führte u. a. aus, dass sich die Galeria Kaufhof als zuverlässiger Partner gegenüber dem Neusser Karneval und deren Vertreter vorbildhaft einbringe.

Die Orden des KA Neuss und des Prinzenpaares an die Damen der Geschäftsleitung waren äußeres Zeichen des Dankes der Neusser Karnevalisten.

Während der Session wird das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken zu Autogrammstunden im Kaufhof verweilen.

Unter der musikalischen Begleitung der Blaskapelle des Karnevalsausschusses zeigten 9 Kindertanzgarden ihr Können. Ein farbenprächtiges Bild bot sich den vielen Besuchern des Kaufhofes beim Einmarsch der Kindergarden.

Es war eine gelungene Werbung für die Nachwuchsarbeit des KA Neuss, der durch die JuKa – Jugend im Karnevalsausschuss – und der angeschlossenen Gesellschaften mit ihren Kindertanzgarden unterstützt wurde.

Selten, so der Moderator des Nachmittags Vize-Präsident Reiner Franzen, herrschte eine so friedliche und freudig erregte Stimmung unter den Tanzgardenmädeln wie an diesem Nachmittag.

Wozu auch die, nochmals, lobenswerten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Galeria Kaufhof beitrugen. Besonders Frau Neukirchen sorgte an diesem Nachmittag mit einer Gesangseinlage für einen zusätzlichen Höhepunkt. Sie war auch mit ihrem Mann die Cheforganisatorin des Nachmittags.

„Es hat Spaß gemacht, diese Veranstaltung mit

den Damen der Geschäftsleitung Frau Anke Kirschberg und Sabine Eichhorn-Kraa über die Bühne zu bringen“, resümierte Reiner Franzen nach dieser gelungenen Veranstaltung.



Blau Rot Gold und Grün Weiss Gelb



Geschäftsführung mit Kinderprinzenpaar



Kaufhof - Tanz Narrengarde



PRINZENEMPFGANG BEIM „PRINZEN“-BÄCKER THOMAS PUPPE

Mit einem Jahr Unterbrechung war es wieder soweit, Ex-Düsseldorfer Prinz Thomas Puppe hatte das Neusser Prinzenpaar Dieter III. und Novesia Anita I. mit Adjutanten und KA Präsidium zu Gast.

Die Begrüßung war schon ansprechend, wenn auch nicht direkt nach Neusser Art (Bolten-Alt), ein leckeres Schumacher wurde gereicht. Dabei entpuppte sich unser Prinz als intimer Kenner der Bäckerszene. Hatte er doch in jugendlichen Jahren mit diversen Bäckern und Metzgern in einem Kegelclub eine ruhige Kugel geschoben.

Thomas Puppe, Bäcker aus Leidenschaft, berichtete über sein Unternehmen:
„Backen mit Herz und Leidenschaft. - Von Generation zu Generation“.

In 11 Filialen werden die Produkte vertrieben. In Neuss, Am Krausenbaum, ist die Schaltzentrale. Hier werden die ganzen Köstlichkeiten gefertigt. Natürlich gehört auch Marketing zu einer der Aufgaben eines erfolgreichen Unternehmers. Thomas Puppe ist kreativ. Bei der letzten DRU-PA entwickelte er mit seinen Bäckerkollegen aus Düsseldorf die „druPrinten“. Eine besondere Printe mit weißer Schokolade. Ein Renner.

Besonders im sozialen Bereich ist Thomas Puppe unterwegs. Schon legendär ist sein „Vater und Kind Backen“ am Tag vor Muttertag.

An diesem Tag haben Kinder die Möglichkeit, mit mehr oder weniger tatkräftiger Unterstützung ihrer Väter, ein Muttertagsherz herzustellen und zu verzieren.

„Den Müttern wird natürlich nichts verraten“. Ein tolles Geschenk.

Nach so vielen Informationen ging es in die Backstube. Die Mitarbeiter waren bereits seit einigen Stunden bei der Arbeit. Zunächst erläuterte Thomas Puppe die technischen Geräte und die entstehenden Backvorgänge. Heute sind diese Geräte unverzichtbar.

Novesia Anita, im Ornat, durfte zwei eigene Brote kneten und walken. Sie zeigte Fingerfertigkeit. Brot, Brötchenherstellung geht nicht ohne die Rezeptur, die noch selbst angesetzt wird. Diese Rezepturen bleiben aber ein Betriebsgeheimnis.

Der Übergang zur „süßen“ Abteilung war fließend. Vor allem die Herstellung der leckeren „Berliner“ interessierte unseren Prinzen. Die Novesia naschte einen frischen, noch warmen Berliner. Welche Köstlichkeiten. Bald ist wieder Hochkonjunktur, von Altweiber bis Rosenmontag, werden viel Berliner unters närrische Volk gebracht.

Eine interessante Nachtstunde ging mit einem Ordenssegen unseres Prinzen zu Ende.

Dank an Thomas Puppe für die Führung und Leckereien, die wir mit auf den Nachhauseweg bekamen.



Thomas Puppe bei der Begrüßung



Fachsimpeln unter Prinzen



Novesia an der Backstrasse

SUPERSTIMMUNG BEIM BESUCH IM LUKASKRANKENHAUS

Es ist eine langjährige Tradition, dass kurz vor den tollen Tagen die Neusser Karnevalisten das Lukaskrankenhaus besuchen. War es erst „nur“ die Kinderklinik, hat sich diese Visite seit einigen Jahren auf das Haupthaus ausgedehnt. Und so füllte sich am Samstag die Eingangshalle wieder mit großen, kleinen und ganz kleinen Jecken. Die Farben blau und weiß, rot und schwarz, grün und weiß beherrschten das Bild. Angeführt vom Prinzenpaar, dem Kinderprinzenpaar und dem Karnevalsausschuss um den Präsidenten Jakob Beyen, zogen gleich mehrere Tanzgarden mit Musik ins Foyer ein.

Patienten, Besucher und Mitarbeiter hatten ihren Spaß an den Tänzen, und die kleinen Patienten der Kinderklinik konnten das Kinderprinzenpaar dann auch noch ganz direkt erleben.

Wie wird man eigentlich Prinzessin? Die Jungen und Mädchen auf der Kinderstation wollten es ganz genau wissen.

Berliner Ballen und die beliebten Lukas-blauen Nasen, Orden, kurze Reden und zahlreiche „Ons Lukas helau“ rundeten diesen wieder fröhlichen Fastelovend-Samstag ab.



GF Nicolas Krämer beim Ordensempfang

NGZ-EMPFANG: PRINZENPAAR IN DER „BÜRGER“

Neuss. Wenn das Prinzenpaar kommt, dann sind die Neusser Karnevalisten natürlich bester Laune. Gestern Abend schauten Prinz Dieter IV. (Hahn) und seine Novesia Heike II. zunächst beim Prinzenempfang in der Bürgergesellschaft vorbei,



Blaues Sofa mit Präsident, Prinzenpaar und L. Baten



Prinzenpaar ließ sich anstecken



Blaunasen



Prinzenpaar mit L. Baten

im Anschluss nahmen die beiden dann auf dem blauen NGZ-Sofa Platz und stellten sich den Fragen von Chefreporter Ludger Baten. Beim von Reiner Franzen, Vizepräsident des Karnevalsausschusses (KA), moderierten Empfang verzückten unter anderem die Tanzgarden Blau-Gold Kaarst sowie die Tanzgarde der Altstädter mit der zweieinhalbjährigen Fiona die Gäste. NGZ



Altstädter mit Prinzenpaar



Narrengarde erobert das Blaue Sofa

FIT FÜR DIE KARNEVALSSESSION MIT HOPPEDITZ UND PRINZENPAAR

KARNEVAL ist körperliche Schwerarbeit: viele Termine müssen am Tag absolviert werden. Klagen wie: „Mir tut der Rücken weh!“ oder „Ich kann meine Füße nicht mehr spüren!“ äußert nach einigen Tagen so mancher Karnevalist oder Gardist.

Wer eine lange Session spielend meistern möchte, sollte mit dem Training früh genug beginnen. Am besten das ganze Jahr über. „Eine gute Ausdauer ist natürlich sehr wichtig“, sagt Rüdiger Hübbers-Lüking, Therapeutischer Leiter beim Gesundheitsdienstleister medicoreha in Neuss. Viele Strecken zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren, Treppen hochsteigen – simple

Maßnahmen wie diese stärken die Fitness für die Session – aber auch Koordinations- und Gleichgewichtstraining.

Wer es professionell angehen möchte: Ein Training der Lenden-Becken-Hüftregion wirkt Wunder. Die Rumpfmuskulatur sollte mittels Krafttraining gestärkt werden. Besonders schwer haben es die Gardisten, die gelegentlich auch mal ein Tanzmariechen heben müssen. Ihnen empfiehlt Hübbers-Lüking ein Kraftausgleichstraining, diagonale Übungen am Seilzug oder stehend an der Beinpresse.

Also, wer rechtzeitig etwas für seine Ausdauer tut, kann auch ohne schlechtes Gewissen die Session gut überstehen.



Die Sportler vor dem Training

KAPPESSONNTAG

Petrus hat es mit den Karnevalisten am Sonntag nicht allzu gut gemeint: Hagelschauer, Regen und Kälte konnten den Narren die Laune allerdings nicht trüben! Der Karnevalsausschuss Neuss zieht Bilanz – und weil nach der Session vor der Session ist, gibt es auch schon eine kleine Vorschau auf 2018/2019.

(von Hanna Loll)

Mehrere Zehntausend Narren zogen gestern durch die Neusser Straßen, ließen sich die Stimmung vom schlechten Wetter nicht verhaseln. Der Karnevalsausschuss (KA) um den scheidenden Präsidenten Jakob Beyen und seinen ebenfalls abdankenden Vize Reiner Franzen ist zufrieden. „Die Stimmung war gut und die Stadt rappellvoll. Allen Verantwortlichen gilt ein großes Lob für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf. Ein Dank gilt auch dem Himmel, der geweint hat, weil Reiner und ich nach dieser Session aufhören“, erzählt Bey-

en schmunzelnd. Er zieht Bilanz: „Während des Zuges ist nichts Wesentliches passiert, das die Rettungskräfte auf den Plan gerufen hätte – in meinen zehn Jahren als KA-Präsident ist nie etwas Schlimmeres passiert. Das macht uns stolz, liegt aber auch daran, dass wir in Neuss einen der höchsten Sicherheitsstandards haben. Rund 900 Personen schützten den Zug, das Glasverbot wird eingehalten und mehr. Die Disziplin der Karnevalisten ist sehr groß geworden.“

Und auch die Kreativität kommt nicht zu kurz – eine geheime Jury hat sich wieder für die schönsten Fußgruppen und die kreativsten Wagen entschieden.

Die Gewinner der Fußgruppen:

1. Jecke us alle Ecke, verkleidet als Tintenfische;
2. Sahnebällchen, verkleidet als Weather Girls;
3. Fünkcheneltern, verkleidet als Bienen;
4. Blau Rot Gold, verkleidet als Disneyfiguren.

„Jecke us alle Ecke“ gewannen mit ihren Tintenfischkostümen den ersten Platz der Fußgruppen.

Die Gewinner der Wagen:

1. Pudelbande mit dem Wagen „Dat Motto es Kappes“;
2. Edelreserve mit dem großen Safarijeep;
3. Grün Weiß Gelb mit dem Motto Karneval in Schwarz.

Die Pudelbande konnte die Jury mit ihrem Wagen „Dat Motto es Kappes“ überzeugen.

Auch die Polizei blickt auf den Kappessonntag zurück. Übermäßiger Alkoholenuss sei oft der Auslöser von Streitigkeiten gewesen, bis 18 Uhr haben die Beamten im Umfeld des Kappessonntagszuges 24 Platzverweise erteilt und drei randalierende Personen in Gewahrsam nehmen müssen.

Neun Strafanzeigen wurden vorgelegt – in drei Fällen kam es nach Schlägereien zu Anzeigen



Besucher der Innenstadt



Fußtruppe Etienne



Heinz Langlitz und Marc Pesch bei der Moderation

wegen Körperverletzungen, dabei wurden vier Personen leicht verletzt. Fünf Diebstahlsdelikte wurden bislang bei der Polizei angezeigt. Offensichtlich hatten Langfinger das Gedränge am Rande des Kappessonntagszuges für zwei Handy- und drei Taschendiebstähle genutzt. In einem Fall leistete ein betrunkenen Mann im Rahmen einer Ingewahrsamnahme Widerstand gegen die Ordnungshüter. Die eingesetzten Polizisten blieben unverletzt.

Von Seiten der Rettungsdienste heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung des Deutschen Roten Kreuzes, der Malteser und der Johanniter: „Schon während des laufenden Kappessonntagszuges wurden zwölf Betroffene in der Unfallhilfsstelle am



*Hopfenarr und Botschafter
Manfred Holz*

Freithof behandelt. Vier von diesen Personen mussten nach der Erstbehandlung zur weiteren Versorgung einer Klinik zugeführt werden. In einigen Fällen war Alkohol mit im Spiel, so dass es sowohl Kreislaufprobleme als auch chirurgische Verletzungen gab. Auffällig häufig in diesem Jahr: Verletzungen direkt am Auge, die dazu führten, dass zur Abklärung und Behandlung die Patienten in die Augenklinik gebracht wurden.“ Viele der Verletzungen sollen durch Faustschläge verursacht worden sein. Davon hat auch eine Helferin der Johanniter einen abbekommen – dies sei aber aus Versehen während einer Behandlung geschehen. Die Narren ließen sich von dem schlechten Wetter nicht aufhalten.



Hermann Gröhe staunt über die Besuchermassen

Mit dem Aschermittwoch kehrt bald erst einmal wieder Ruhe ein – und für Beyen und Franzen endet die letzte Session im KA-Vorstand. Noch ist viel zu tun: „Bisher hat sich die Wehmut noch nicht richtig eingestellt, aber wir sind ja noch mittendrin“, verrät Franzen, „momentan bin ich eher erleichtert und habe bereits die nächste Session im Kopf.“ Das neue Prinzenpaar und dessen Proklamation stünden bereits fest, verrät der stellvertretende Vorsitzende.



Jeck auf dem Präsidiumswagen



Jubiläumswagen Etienne



Mannschaft auf dem Prinzenwagen



Präsidentswagen mit Partner

Er und Beyen legen ihre Ämter im Juni nieder, bereiten bis dahin zu etwa 95 Prozent die Session 2018/2019 bereits vor. „Die Frage nach dem neuen Präsidium mussten wir etwas nach hinten verschieben, denn viele fühlen sich berufen, als nächster Präsident zu kandidieren“, weiß Beyen, dass die Nachfolge noch nicht fest steht. Bisher habe sich jedoch noch kein Interessent als geeignet erwiesen. Das KA-Präsidium brauche hoch qualifizierte Leute, zumal die Anforderungen an den Karneval wachsen: steigende Kosten, im-



Prinzenpaar beim Kamellewerfen



Reuschenberger Karnevalsfreunde

mer mehr Sicherheitsvorkehrungen, der Terror-schutz und vieles mehr. „Zum Glück können wir auf die Unterstützung der Stadt bauen“, meint Beyen mit einem kurzen Blick nach Büttgen, wo die Zukunft des Rosenmontagszuges auf der Kippe steht (lesen Sie hier die Hintergründe). Nur das Amt des Justizars sei bereits neu besetzt.

„Ich hoffe, unsere Nachfolger leben den Verein und den Karneval – so wie ich es seit 50 Jahren mache“, meint Franzen. Auch Beyen hofft auf ein kreatives neues Präsidium mit vielen innovativen Ideen. Schließlich ist nach der Session vor der Session – da passt das neue Motto für 2018/2019 gut, das sich Beyen und Franzen vor ihrem Abschied überlegt haben: „Et jeht immer wigger!“

ZWEI PRINZENPAARE IN DER GWN „ONS NÜSS HELAU!“ UND „HALT POHL!“

Da staunten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht schlecht, als gleich zwei Prinzenpaare die GWN besuchten.

Das Neusser Prinzenpaar Prinz Dieter IV. und seine Novesia Heike II. kamen in Begleitung des Prinzenpaares aus Mönchengladbach Guido II. und Niersia Verena. Die Vorsitzende des Aufsichtsrates, Angelika Quiring-Perl, begrüßte die Gäste gemeinsam mit Christoph Schnitzler, Geschäftsführer der GWN und dem Vertreter der Mitarbeiter Thorsten Schaaß.



Prinzenempfang bei der GWN

Zahlreiche Karnevalsbegeisterte empfangen die beiden Prinzenpaare mit fröhlichen Karnevalsliedern und neben „Ons Nüss Helau!“ wurde in diesem Jahr unter Anleitung von Prinz Guido II. auch „Halt Pohl!“ gerufen.

Jörg Schmidt, Betriebsleiter Verpackung, erklärte die unterschiedlichen Tätigkeiten und Abläufe beim Rundgang durch die Gruppen des Verpackungs-/Konfektionierungsbereichs und des Heilpädagogischen Arbeitsbereichs und Christoph Schnitzler erläuterte den vielfältigen Bildungs- und Förderauftrag der GWN.

Auch die Mitarbeiter zeigten stolz ihre Arbeit und beantworteten die interessierten Fragen der Prinzenpaare.



Bürgermeister mit Nutrias in der Kappe



Dank der Sparkasse

PRINZENFRÜHSTÜCK BEI DER SPARKASSE

Auch in diesem Jahr hatte es sich die Sparkasse nicht nehmen lassen und die Vertreter des Rheinischen Frohsinns aus der Stadt Neuss und dem Kreis eingeladen und 8 Prinzenpaare bzw. Dreigestirne waren der Einladung samt Vorstand und Prinzenführer gefolgt. Kein Wunder also, dass das Forum der Bank bis auf den letzten Platz besetzt war. Reiner Franzen,

der Vizepräsident des KA, hatte die Moderation übernommen und führte launig durch das Programm des Vormittags.

Stephan Meiser als Hausherr begrüßte alle in Reimform und nahm in seiner Rede das vergangene Jahr aufs Korn, dabei bekam sowohl die Politik in Berlin und München einen weg, als auch die Stadt Neuss. Laut Stephan Meiser plant die Stadt den Abschluss der Nutrias ebenso lukullisch zu nutzen wie das Ende der Neusser Rennbahn. Die Zukunft liegt deshalb angeblich bei Nutria-Kappes-Burger und



Die Ordensträger

Ross-Rouladen in der Rathauskantine. Zum Schluss seiner Rede dankte er Jakob Beyen und Reiner Franzen noch für die 10 Jahre an der Spitze des Karnevalsausschusses und überreichte den Beiden je eine Karikatur.

In seiner Rede betonte Jakob Beyen dann noch mal die langjährige und enge Verbindung zwischen der Sparkasse und dem Karneval und dass die Sparkasse auch in schweren Zeiten, Finanzkrise im Jahre 2008, ihre Unterstützung



Kinderprinzenpaare beim Prinzenempfang der Sparkasse



Ordensverleihung

nicht eingestellt oder reduziert hat. Er ist sicher, dass auch seine Nachfolger auf diese Unterstützung bauen können.

Während nun dem reichhaltigen Frühstücksbuffet zugesprochen wurde, begann die Vorstellung der anwesenden Prinzenpaare und Dreigestirne. Den Anfang machten die beiden sechsjährigen Oliver und Eva als Kinderprinzenpaar aus Rommerskirchen, gefolgt von den schon achtjährigen Luca und Denise aus Gustorf. Leon und Celine von den Blauen Fünkchen waren dann schon wieder etwas älter. Das Dreigestirn aus Dormagen war durch Prinz Timo und Jungfrau Holgi vertreten, der Bauer musste zuhause bleiben. Michael und seine Prinzessin Sissi kamen aus Zons. Dann kam noch Prinz Florian aus Niers, das irgendwie Nääsch ausgesprochen wird und zum Schluss das Neusser Prinzenpaar Dieter und Heike. Alle verteilten fleißig Orden und Bütchen und bedankten sich für den angenehmen Vormittag in den Räumen der Sparkasse.

NEUSSER PRINZENPAAR ZU GAST BEI MÖBEL HÖFFNER

Heute war viel los bei Höffner in Neuss: Rund 150 Aktive des Neusser Karneval waren zu Gast im größten Möbelhaus der Region. Im Lichthof des Hauses begrüßte Gabriele Mursal, stellvertretende Hausleiterin um 10 Uhr das Prinzenpaar Dieter IV. und Novesia Heike II. Hahn. Begleitet wurde das Prinzenpaar auch in diesem Jahr von der Spitze des Neusser Karnevals Ausschusses, Präsident Jakob Beyen, Vizepräsident Reiner Franzen und Prinzenführer Dieter Schiller.

Nach den festlichen Begrüßungsreden erfolgte die Übergabe der Karnevalsorden durch das Präsidium, danach schloss sich ein buntes Programm mit viel Musik- und Tanzdarbietungen an. Auch das Kinderprinzenpaar der blauen Funken, Leon I. und Celina I. begrüßten die vielen Kun-



Ordensträger



Begrüßung durch die Hausleiterin

den des Hauses und verliehen feierlich Orden. Die Veranstaltung hat bereits Tradition. Immer kurz vor dem Höhepunkt der neuen Session zeigt der Neusser Karnevalsausschuss den Kunden von Höffner, wie bunt und vielfältig der Karneval in Rhein-Kreis Neuss ist.



Tanz der JUKA

Galeria Kaufhof und die ZIN Zukunftsinitiative Neuss sind Motor und Ausrichter mit dem Karnevals-ausschuss Neuss e.V.:

KINDERUMZUG DURCH DIE INNENSTADT

Bereits ins dritte Jahr führt der Karnevals-ausschuss mit der Galeria Kaufhof und der ZIN wieder einen Jecken Kinderumzug durch die Innenstadt. Bei so einer Nachwuchsveranstaltung geht den Karnevalisten das Herz auf.

Über einhundert Kinder aus den verschiedenen Garden werden durch das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken Leon und Celina und dem Vizepräsidenten des KA Reiner Franzen angeführt.

Viele Eltern mit Kindern werden sich in den Umzug einreihen. Ein bunter, lustiger Zug marschiert über den Marktplatz die Hauptstrasse

hinunter. Angeführt vom Tambourkorps der Blauen Funken und der Blaskapelle des Karnevals-ausschusses.

Die Idee – abgeleitet vom St. Martinssammeln – die hinter diesem lustigen Umzug steckt, ist Kamelle für den Kappessonntagsumzug zu sammeln.

Erster Halt wird die Einhorn Apotheke sein. Hier begrüßt der erste Vorsitzende der ZIN Herr Christoph Napp-Saarburg das Kinderprinzenpaar und die vielen Teilnehmer. Das Prinzenpaar Dieter IV. und Heike II. werden sich hier in den großen Umzug einreihen.

Nach einigen Ständchen geht es weiter zum Kaufhofvorplatz. Ein langer Lindwurm wird auf den Kaufhof zu steuern.

Dort werden die Kaufhofgeschäftsführerin Frau Kirchberg und der Präsident des Karne-

vals-ausschuss Jakob Beyen alle Jecken und vor allem alle Kinder herzlich begrüßen.

Die Helfer des Karnevals-ausschusses werden leckere Berliner Ballen der ZIN vom Bäcker Puppe, Süßes vom Kaufhof und große Kamel-letüten von der ZIN für den Kappessonntagsumzug bereit halten.



Kinderumzug



Begrüßung durch ZIN Vorstand



Kamelle von der ZIN für die Kinder



Begrüßung durch GF Kaufhof Frau Kirschberg



Süßes durch ZIN Vorstand Napp-Saaburg

Eine enge Verbindung zwischen Brauchtum und Einzelhandel ist im Sinne aller Beteiligten. Solche Veranstaltungen braucht die Innenstadt.

Nach der guten Resonanz der Vorjahre wird auch in dieser Session wieder ein Umzug stattfinden, sagt Präsident Jakob Beyen.

PRINZENPAAR BESUCHT ST. AUGUSTINUS MEMORY-ZENTRUM

Die Neusser Tollitäten Dieter IV. und Heike II. brachten zusammen mit dem Kinderprinzenpaar Leon I. und Celina I. eine gute Portion Frohsinn in die Einrichtung an der Steinhausstraße.

Wenn „dat Trömmelsche geht“ dann ist es Zeit für Karneval, auch im St. Augustinus Memory-Zentrum wird das Rheinische Brauchtum gepflegt, unterstützt vom Neusser Prinzenpaar. Dieter IV. und seine Novesia Heike II. ließen



Prinzenpaar mit P. Kaufmann im Memoryzentrum

es sich nicht nehmen, eine gute Portion Lebensfreude in die Einrichtung zu bringen, die sich auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz spezialisiert hat.

Da die Neusser Narrenoberhäupter nie ohne Gefolge unterwegs sind, wurde es voll im St. Augustinus Memory-Zentrum. Rund 70 Kinder aus verschiedenen Tanzgarden in Neuss zeigten, was sie können. Vor allem das jüngste Tanzmariechen eroberte mit ihren zweieinhalb Jahren die Herzen der Bewohner im Sturm. Mit dabei waren die Fünckchen, die Pudelbande, die Tanzteufel Norf, die Glamour Girls und die Altstädter. Den Bewohnern machte es sichtlich Spaß, es wurde geschunkelt und geklatscht. So mancher erinnerte sich bei dieser Gelegenheit



Tanzgarde im Spagat

an die eigenen Erlebnisse in den tollen Tagen. „Genau darum pflegen wir das Brauchtum auch hier im Haus, viele unserer Bewohner haben positive Erinnerungen, wenn sie an Karneval denken. Die wollen wir erhalten“, erklärt Einrichtungsleiter Peter Kaufmann. Das St. Augustinus Memory-Zentrum ist eine Einrichtung der St. Augustinus-Kliniken.

Prinz Dieter IV. Hahn war auch nicht mit leeren Händen gekommen, für Einrichtungsleiter Peter Kaufmann und seine Mitarbeiter gab es neben dem Prinzenorden auch den Orden des Kinderprinzenpaares und des Karnevalsausschusses, natürlich nicht ohne die obligatorischen Bützchen. Für die Mitarbeiter übergab der Prinz fair gehandelten Kaffee und Tee für die wohlverdienten Pausen. Novesia Heike II. Hahn wendete sich direkt an die Bewohner des Hauses und lud sie ein, mit zu schunkeln. Ganz nebenbei lobte sie das außergewöhnliche Engagement der Mitarbeiter für die Bewohner: „Sie machen hier eine ganz tolle Arbeit.“

Rund eine Stunde sorgte das bunte Treiben im St. Augustinus Memory-Zentrum für Trubel. Gut, dass in den multifunktionalen Räumlichkeiten recht schnell Platz geschaffen werden konnte für Tanzmariechen und Majestäten. Für eine kleine Stärkung im „Backstage Bereich“ war ebenfalls gesorgt. Moderator Reiner Franzen und Jakob Beyen, Präsident des Neusser Karnevalsausschusses, freuten sich über den herzlichen Empfang und versprachen, die Einrichtung auch in der kommenden Session besuchen zu wollen.

NEUSSER PRINZENPAAR ZU GAST IM LANDTAG

Der Landtag außer Rand und Band: III Tollitäten aus ganz Nordrhein-Westfalen waren am Dienstag zu Gast im nordrhein-westfälischen Landtag. Auf Einladung des Neusser Landtagsabgeordneten Dr. Jörg Geerlings waren auch Prinz Dieter IV. und Novesia Heike II. Hahn mit dabei. Begleitet wurde das Prinzenpaar von der Spitze des Neusser Karnevalsausschusses, Präsident Jakob Beyen, Vizepräsident Reiner Franzen und Prinzenführer Dieter Schiller.

Nach der Begrüßung durch den Landtagspräsidenten André Kuper und der Übergabe des Landtagsordens durch das Präsidium schloss sich ein Abendprogramm mit Musik- und Tanzdarbietungen an. Das Gipfeltreffen der Prinzenpaare, Dreigestirne und Lieblichkeiten im Landtag hat Tradition. Immer kurz vor dem Höhepunkt närrischer Heiterkeit am Rosenmontag zeigen die jecken Ehrengäste im Parlament, wie bunt und vielfältig der Karneval in Nordrhein-Westfalen ist.



KA-Präsident Jakob Beyen, Novesia Heike I., Prinz Dieter IV., Dr. Jörg Geerlings MdL, KA-Vizepräsident Reiner Franzen; zweite Reihe von links: Adjutantur des Prinzenpaares, Prinzenführer Dieter Schiller

SCHNUPPERKURS GESUNDES GOLFEN

Unter diesem Motto lud der Karnevals-ausschuss Neuss und die MedicoReha die Partner im Karneval auf die Golfanlage Hummelbachau und hier speziell in die Räume des MedSport-Institut der MedicoReha Gruppe ein. Beim Betreten der supermodern ausgestatteten Räume bekam man eine erste Vorstellung, wie professionell hier gearbeitet wird. Dieter Welsing, der Geschäftsführer der medicoReha, begrüßte die Besucher und erklärte die Verbindung zwischen einem fitten Körper und akzeptablen Ergebnissen beim Golfen. Dann stellte er die beiden Golftrainer Marc Riesenfeld und Richard Willis vor, die der Gruppe, die noch nie Golf gespielt hatte, einen ersten Eindruck von dem Spiel vermitteln sollten.

Also ging es ab auf die Driving-Range. Jeder bekam einen Korb Bälle und einen Schläger. Nach einer Einweisung in Griffhaltung des Schlägers und Körperhaltung, galt es nun mit dem Schläger den kleinen Ball zu treffen und so weit wie möglich in hohem Bogen auf die grüne Wiese zu befördern. Im Fernsehen sieht das immer so einfach aus und deshalb glauben die meisten Menschen auch, Golf sei was für ältere Männer und Frauen. Tatsächlich ist Golfen aber eine durchaus schweißtreibende Angelegenheit. Allein immer wieder den Schläger zu schwingen, den Ball zu treffen, sich zu ärgern um es dann erneut zu versuchen brachte die Truppe schon ins Schwitzen. Wenn man sich

jetzt vorstellt, dass ein 18 Loch Spiel durchaus 4 – 5 Stunden dauern kann, man dabei rund 10 km zurücklegt und je nach Handikap bis zu 100 Mal den Schläger schwingen muss, relativiert sich die Vorstellung, Golf sei kein ernstzunehmender Sport.

Nachdem die Gruppe diese nachhaltige Erfahrung gemacht hatte, ging es zurück in die Räume der MedicoReha und Dieter Welsing stellte anschaulich das Unternehmen und die Ziele vor. Zusammengefasst kann man sagen, dass man da einsetzt, wo die gesetzliche Gesundheitspolitik ihre Grenzen hat, sowohl personell als auch finanziell und strategisch. Die öffentliche Gesundheitsvorsorge hat das Ziel, Menschen nach einer Krankheit so zu versorgen, dass sie wieder in den Alltag bzw. den Arbeitsprozess integriert werden können. MedicoReha will dagegen präventiv und nachhaltig Menschen zum einen wieder für Sport begeistern und zum anderen helfen und beraten, den

für sie geeigneten Sport zu finden, den sie dann auch erfolgreich betreiben können. Dass man zudem noch einen Standort im Borussia Park hat und sich um die Gesundheit der 1. Mannschaft kümmert, erfreute die anwesenden Gladbach Fans umso mehr. Letztendlich wurde allen klar, dass es zwischen den Möglichkeiten der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und den Anforderungen an einem langen und möglichst gesunden Leben eine Lücke gibt, die durch die Angebote der MedicoReha individuell geschlossen werden können.

Nach diesem informativen Teil der Veranstaltung ging es nahtlos über in den zwanglosen und lukullischen Teil des Abends. Im Restaurant des Golfclubs hatten dann die anwesenden Freunde des Neusser Karnevals die Gelegenheit, bei gutem Essen und kalten Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen und sich so Schritt für Schritt auf die kommenden Ereignisse der Session 2017 / 2018 einzustimmen.



Golfen bei der MedicoReha



Hafenrundfahrt mit den Neuss Düsseldorf Häfen

ZUM 8. MAL KINDER-KARNEVAL IM RHEIN-PARK-CENTER

RPN, 20.01.2018: Am 15.01.18 startete zum bereits 8. Mal der Kinder Karneval im Rheinpark-Center Neuss mit den Vorführungen der Kindertanzgarden aus dem gesamten Rhein-Kreis.

Am Samstag, 20.01.18. begrüßten wir neben dem Kinderprinzenpaar der Blauen Fünkchen Leon I. & Celina I. auch das Prinzenpaar Prinz Dieter IV. und seine Novesia Heike II.. Auf der Bühne begeisterten die Kindertanzgarden die zahlreichen Zuschauer und der Zauberer Charlie Martin nahm sowohl Klein als auch Groß in seinen Bann. Neben der Bühne konnten sich die Kinder bunte Gesichter malen lassen.

An dieser Stelle möchten wir auch gerne DANKE sagen an die Kindertanzgarden, an den JuKA Neuss sowie alle die mitgeholfen haben, den Kinder Karneval auch im 8. Jahr im Rheinpark-Center Neuss so schön zu gestalten. Wir sehen uns in 2019!



Volles Haus im RPC



Kindergarten Wetterhäuschen



Zauberer in Aktion



Gardetanz

EIN STERN, DER DEINEN NAMEN TRÄGT

Unter dieses Motto könnte man die 75. Verleihung des Quirinussterns im 40. Jahr an Jakob Beyen, dem Präsidenten des Karnevalsausschusses Neuss e. V. stellen. Die Stadt- und Prinzengarde Neuss hatte ins festlich geschmückte und bis auf den letzten Platz gefüllte Thomas-Morus-Haus eingeladen und Jörg Schulte, der Kommandant der Garde, eröffnete die Veranstaltung mit dem Versprechen eines bunten und kurzweiligen Programms. Und an dieser Stelle kann man vorab schon sagen, dass er sein Versprechen eingehalten hat. Er begrüßte nicht nur die Ehrengäste, sondern auch die anwesenden vorherigen Quirinusstern-Träger. Mit dem Einmarsch des Prinzenpaars betrat dann noch ein weiterer Träger des Quirinussterns den Saal. Nachdem das Prinzenpaar einige Orden und Nadeln überreicht hatte, marschierten die blauen Funken ein und es kam zu einem Stippfötchen-Tanz der Minderbegabten, zumindest was die auf die Bühne gebetenen Gäste betraf.

Reiner Franzen, Vizepräsident des KA und Hausherr in Personalunion, übernahm die Begrüßung im Namen des KA und verkündete die Verleihung des KA-Ordens an 3 verdiente Mitglieder der Prinzengarde, sowie dem Präsidenten des Mönchengladbacher Karnevalverbands, Bernd Gothe.

Sven Schümann als 1. Stellvertreter Bürgermeister und Jörg Geerlings als Landtagsabge-

ordneter sprachen die Grußworte und lobten Jakob Beyen schon mal in höchsten Tönen, quasi eine schon vorweg genommene Laudatio.

Jörg Schulte holte dann nicht nur Jakob Beyen und Reiner Franzen, sondern auch die Ehefrauen der beiden auf die Bühne und bedankte sich bei den Männern für die tolle Arbeit in den letzten 10 Jahren und bei den Ehefrauen für die Geduld, die sie aufgebracht haben.

Nach einem tollen Auftritt der Glamour Girls übernahm dann Reiner Franzen das Mikrofon und stellte erst mal fest, dass er in seinem langen karnevalistischen Leben schon viel erlebt habe, dass aber der stellv. Bürgermeister und der Landtagsabgeordnete in ihrer Begrüßungsrede schon die Laudatio mit einbauen, das habe er noch nicht erlebt. In seiner dann folgenden Laudatio über den freiberuflichen Rentner erzählte er dann launig und amüsant aus seinen 10 Jahren an der Seite von Jakob Beyen. Er erzählte die eine oder andere Anekdote und machte deutlich, dass er ja hautberuflich Gastronom sei, und das

Jakob der einzige Mensch sei, den er kenne, der es immer schafft, als erster am Buffet zu sein. Zudem sei er auch immer im Einsatz und die Ideen würden quasi zu jeder Tages- und Nachtzeit via Mail, Telefon und WhatsApp nur so aus ihm herausprudeln. Am Ende der tollen Rede gab es dann noch ein „Überlebenspaket“ für die Ehefrau Minka Beyen.

Nach der Laudatio wurde dann der Quirinusstern feierlich vom Kommandanten der Stadt- und Prinzengarde überreicht. In seiner Dankesrede wies Jakob dann erst einmal darauf hin, dass dies die erste Auszeichnung seit seinem Amtsantritt sei und dass er die für sein gesamtes Team entgegennehme. Dank dieses Teams sei es gelungen, in den letzten 10



Quirinusstern an Jakob Beyen

Jahren den Karneval im Neusser Brauchtum fester zu verankern und zu einer Marke zu machen. Dies sei dann auch gleichzeitig Fundament und Herausforderung für die Nachfolger im Amt. Nach der Rede kamen dann zuerst alle anwesenden früheren Ordensträger zum gratulieren auf die Bühne und anschließend alle Gäste im Saal. Für die Elefantenrunde gratulierten dann auch Michael Laumen Präsident CC- Düsseldorf und Bernd Gothe, Präsident MKV- Mönchengladbach.

Nach dem feierlichen Teil kam dann das Feiern. Zuerst kam der Nüsser Jung Titschy auf die Bühne und sang einige Lieder aus seinem umfangreichen Repertoire, darunter das aktuelle Mottolied. Anschließend gab es vom Further Fanfarenkorps stimmungsvolle Blasmusik. Rosita, die Kölsche Nachtigall brachte den Saal dann zum Schunkeln und Mitsingen.

Kurz vor dem Ende der Veranstaltung gab es dann noch besondere Auszeichnungen für verdiente und langjährige Mitglieder der Garde, unter anderem auch für Novesia Heike. Vor dem Einmarsch der gesamten Garde und dem gemeinsamen Singen des Gardeliedes erklärte Sven Schumann dann noch seinen Beitritt als passives Mitglied.

Mit dem Singen des besagten Gardeliedes und des Neusser Heimatliedes ging dann ein toller und stimmungsvoller Abend mit einem glücklichen neuen Ordensträger zu Ende.

KNAPPES MOTTO FÜR SESSION: „ET JEHT IMMER WIGGER“

Der neue Zugleiterwagen inspirierte offenbar auch das Präsidium des Karnevals Ausschusses, als ein Motiv für das neue Sessionsmotto gesucht wurde. „Es jeht immer wigger“ heißt nun der Slogan für alle dem KA als Dachverband angeschlossenen Gesellschaften. Und unter einer strahlenden Sonne - mit der Schellenkappe der Narren - dampft auf dem Plakat eine Lokomotive Richtung Horizont.



KA-Motto
Foto Michael Ritters

TOP TERMINE IN DER SESSION 2018/2019

27.06.2018	Mittwoch Jahreshauptversammlung KA	05.01.2019	Samstag Messe, Hofburgübernahme, Neujahrsempfang des KA
28.06.2018	Donnerstag Prinzenpaarvorstellung bei Mercedes Neuss	15.01.2019	Dienstag Kamelle us Köln, der Blauen Funken
29.10.2018	Donnerstag Bürgermeisterempfang Rathaus	22.01.2019	Dienstag Sitzung ohne Namen, Zeughaus
10.11.2018	Samstag Jubiläumsveranstaltung BKG 5 Aape	27.02.2019	Mittwoch Prinzenmahl des KA Dorinhotel
11.11.2018	Sonntag Hoppeditzerwachen Vogthaus Neuss	28.02.2019	Donnerstag Beginn des Straßenkarnevals mit Rathauserstürmung
16.11.2018	Freitag Prinzenproklamation Zeughaus	02.03.2019	Samstag Kinderumzug in der Innenstadt - KA/ZIN
17.11.2018	Samstag Quirinussternverleihung TMH	03.03.2019	Sonntag Kappessonntagsumzug Innenstadt
17.11.2018	Samstag Kinderprinzenproklamation der Blauen Funken, Marienhaus		



KAPPESSONNTAGSSPLITTER



KARNEVALISTEN WERDEN ZEITUNGSPATEN

Neuss. Die Schüler der Albert-Schweitzer-Grundschule erhalten ein Jahresabonnement der NGZ. Von Lisa Ringlele

Seit Januar dieses Jahres erhalten die Schüler der dritten und vierten Klasse der Albert-Schweitzer-Grundschule täglich die Ausgabe der NGZ. Die Karnevalisten aus Neuss machten dies möglich, sie schenken ihnen über die Aktion Zeitungspate ein Jahresabonnement.

„Wir unterstützen viele soziale Projekte und es war uns wichtig, zu wissen, wo unsere Unterstützung am besten ankommt“, sagt Jakob Beyen, Präsident des Karnevalausschusses Neuss. Die Zeitung dürfe nicht im Lehrerzimmer liegen bleiben, sondern solle die Kinder auch



erreichen. An der Grundschule, im kleineren Kreis, sei dies optimal umzusetzen, so Beyen. „Das ist für uns eine großartige Unterstützung“, sagt Andrea Völkel, Klassenlehrerin der 4c. Heutzutage sei es schwieriger, die Schüler an die Zeitung heranzuführen, da in vielen Familien morgens keine Ausgabe mehr auf dem Tisch läge. „Die meisten Eltern holen sich ihre Informationen heute digital. Umso wichtiger ist es, die Kinder frühzeitig an die Zeitung heranzuführen und sie als Informationsquelle zu nutzen“, sagt sie.

Nicht nur die Lehrer sind dankbar für die Möglichkeit, sondern auch die Kinder haben Spaß an der Arbeit mit der Zeitung. Sie suchen sich Artikel aus, die sie besonders interessant finden, bearbeiten diese und stellen sie anschließend der Klasse vor. „Ich finde Zeitung lesen wichtig, man erfährt immer das Neueste, muss sich dafür aber nicht

vor den Fernseher setzen“, sagt der zehnjährige Kim Güdel und vertritt damit die Meinung seiner Mitschüler. Die Kinder lernen, sich Informationen selbstständig zu erarbeiten und mit der Zeitung umzugehen. Die Zeitungspatenschaft der NGZ unterstützt dabei - und die Karnevalisten sind stolz, auch in Bildung investieren zu können.

Quelle: NGZ



